

# Pulsnitzer Anzeiger

## Dhorner Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn

Die Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 50 Pf., bei Lieferung frei Haus 55 Pf. Postbezug monatlich 2,50 RM. Die Verhinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Nachzahlung des Bezugspreises. Heftungsanfrage für Abholer täglich 9-6 Uhr nachmittags. Preise und Nachschläge bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 4 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an



bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann u. Gebrüder Mohr. Hauptschriftleiter: Walter Mohr, Pulsnitz; Stellv.: Walter Hoffmann, Pulsnitz. Verantwortlich für den Heftenteil, Sport u. Anzeigen Walter Hoffmann, Pulsnitz; für Politik, Wählerdienst und den übrigen Teil Walter Mohr, Pulsnitz. — D. A. V.: 2250. Geschäftsstellen: Albertstraße 2 und Adolf-Hitler-Straße 4. Fernruf 518 und 557

Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Kamenz, des Stadtrates zu Pulsnitz und des Gemeinderates zu Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz, sowie des Finanzamtes zu Kamenz

Nr. 152

Sonnabend, den 2. Juli 1938

90. Jahrgang

## Deutschlands Beitrag zum Welthandel

Reichswirtschaftsminister Funk über Deutschlands Wirtschaftspolitik

Zwischen Partei und Staat auch in der Wirtschaftsführung eine Einheit festzustellen, das bezeichnete Reichswirtschaftsminister Funk in seiner Rede vor der pommerischen Wirtschaft in Stettin, als eine der ersten und wichtigsten Aufgaben, die er zu lösen hatte.

Alle Kraftströme unseres nationalen Lebens kämen heute aus der Politik, wie sie die Partei entwickelt habe, und es gelte auch für die Wirtschaft und ihre Führung der Grundsatz, daß der unterliegende werde und unterliegen müsse, der sich der Partei verschließe oder sich gar gegen sie zu stellen versuche.

An Hand beweiskräftiger Zahlen wies Reichsminister Funk dann darauf hin, daß alle bei der Machtübernahme von den Gegnern des Nationalsozialismus gehegten Vermutungen, der Aufbau des Dritten Reiches werde an den Wirtschaftsproblemen scheitern, durch die Tatsachen restlos hinfällig wurden. Das Gegenteil sei eingetreten. Das nationalsozialistische Deutschland sei diesen Problemen nicht nur nicht erlegen; seine nationale Wirtschaft habe vielmehr eine Kraft entfaltet, die geradezu einzigartig in der Welt das sei.

Vor allem sei unser Land dank straffer Staats- und Wirtschaftsführung in der Lage, allen krisenhaften Zufälligkeiten der Weltwirtschaft zu begegnen.

Es müsse der Weltöffentlichkeit immer wieder vor Augen geführt werden, daß die nationalsozialistische Staatsführung nicht nur einen gewaltigen Aufschwung der inneren deutschen Wirtschaftskräfte, sondern auch eine stärkere Stellung Deutschlands im Welthandel herbeigeführt habe.

„Deutschland“, so erklärte der Minister, „ist heute nach den Vereinigten Staaten von Amerika und England das drittgrößte Welt Handelsland. Hierbei ist die Tatsache von besonderer Bedeutung, daß es diese Stellung einnimmt, obwohl ihm Kolonien nicht zur Verfügung stehen. Hinsichtlich der industriellen Produktion der Welt steht Deutschland hinter den Vereinigten Staaten von Amerika an zweiter Stelle. Wir konnten bei sinkenden Weltproduktionen unsere Erzeugung weiter steigern und unseren Anteil an der Weltproduktion erhöhen.“

Wenn uns leichtfertige und unverantwortliche Kreise in den letzten Wochen bei den internationalen Wirtschaftsverhandlungen, die Deutschland führen mußte, mit dem Schreckgespenst eines Wirtschaftskrieges unter Druck zu setzen versuchten, so sollten sich diese Leute nur einmal vorstellen, welche unübersehbaren Folgen für die Weltwirtschaft und die von ihr abhängigen Volkswirtschaften der Ausfall der Wirtschaftskraft eines 75-Millionen-Volkes von der überragenden Wirtschaftsfähigkeit, die Deutschland aufzuweisen hat, zeitigen müßte! Die schon heute in der Weltwirtschaft herrschende schwere Krise würde durch solche Maßnahmen zu einer allgemeinen Verurteilung ausarten.

Und dabei ist Deutschland heute in der Lage, dem Niedergang in der Weltwirtschaft als einziges Land mit Erfolg zu begegnen! Schon seit Monaten fängt die deutsche Wirtschaft die Krise in der Weltwirtschaft mit feiner ungebrochener und ständig weiter wachsenden Wirtschaftskraft ab.

### Neues Abkommen mit England

Die verantwortungsbewußten Staatsmänner und Wirtschaftspolitiker des Auslandes haben sich dieser Erkenntnis

auch keineswegs verschlossen. In den Verhandlungen, die von deutscher Seite zur Zeit mit zwölf Staaten geführt werden, ist überall der Wille zur Verständigung zum Ausdruck gekommen. Dabei wurde dem deutschen Standpunkt weitestgehend Rechnung getragen.

Ich freue mich, feststellen zu können, daß zwischen Deutschland und England gerade jetzt wieder ein handelspolitisches Abkommen zustandekommen wird, das verspricht, beiden Interessen voll gerecht zu werden, und das die Handelsbeziehungen beider Länder in gute und vernünftige Bahnen leitet.

Wir haben das Schwergewicht in den Verhandlungen auf vermehrte Güterausfuhr gelegt und sind den Anschauungen der Vertreter der Anleihegläubiger, die vor allem auf eine weitgehende Transferrierung von Zinsen und Amortisationswert legen, mit Argumenten entgegengetreten, die auch von den ausländischen Verhandlungspartnern schließlich anerkannt werden mußten.

Die Grundlagen der Weltwirtschaft können nicht mehr in der Geld-, Gold- und Kreditbasis, sondern nur in der Produktions-, Waren- und Preisbasis bestehen.

Deutschland hält an der stabilen Währung fest, die durch eine sichere Produktionsgrundlage und feste Preise untermauert wurde und unerschütterlich das ist.

### Einheitlichkeit der Wirtschaftspolitik

Auf die innerdeutschen Wirtschaftsverhältnisse übergehend, unterstrich Reichsminister Funk den Grundsatz, daß die Wirtschaft politisch, d. h. nationalsozialistisch geführt werden muß nach den gleichen Grundsätzen, die den Staat leiten; dem des allgemeinen Volkswohls, dem Staat und Wirtschaft dienen.

Die straffe Führung der staatlichen Organisation dürfe allerdings niemals zu einer Bürokratisierung der Wirtschaft führen.

Reichsminister Funk streifte hierbei den von ihm schon seit Monaten in Angriff genommenen Plan einer Dezentralisierung der Aufgaben des Reichswirtschaftsministeriums, die zu einer engen Fühlung mit der praktischen Wirtschaft führen soll.

### Wirtschaftsführung ist Volkführung

Zum Schluß seiner Rede begrüßte Reichsminister Funk, daß die Voraussetzung für die gesunde Entwicklung und das Gedeihen der Wirtschaft in dem bedingungslosen Vertrauen zur politischen Führung liege.

Wirtschaftsführung ist nichts anderes als Volkführung, an der das Volk weitestgehend Anteil nehmen muß. Meine Arbeit als Reichswirtschaftsminister werde ich stets im Volk und mit dem Volke vollbringen im engsten Einvernehmen mit der Partei und ihren Männern in den Gauen.

So hoffe und wünsche ich, daß für die Wirtschaft und ihr Verhältnis zur Partei durch meine Besuche in den deutschen Gauen das enge Vertrauensverhältnis fest verankert wird, das erforderlich ist, um den Erfolg zu erringen. Vertrauen in der Wirtschaft herzustellen, betrachte ich als meine vornehmste Aufgabe!

### March für Deutschland!

Von SA-Obergruppenführer Schepmann

Es ist das Wesen dieses neuen Deutschlands, daß es von Marschierern erkämpft wurde, Männern, die, unter Zurückstellung aller eigenen Interessen und Vorteile, nur das eine Ziel vor Augen hatten, mit ihren oft nur geringen Kräften sich voll und ganz der Idee des Führers hinzugeben. So wurde aus Opfern und Idealismus ein Staat errichtet, in dem der Gedanke der Volksgemeinschaft oberstes Gesetz ist. Wenn diese ersten Erfolge zu einem endgültigen und dauernden Siege ausgebaut werden sollen, so ist hierfür die ständige Mitarbeit der ersten Marschierer Voraussetzung.

In ihnen lebt der alles überwindende Kampfgeist und der Wille, dieses Reich zu wahren und zu schützen. Wenn in diesen Tagen die Männer der SA-Gruppe Sachsen in Chemnitz zu den letzten Ausschreibungskämpfen für die Reichswettkämpfe der SA und die NS-Kampfspiele antreten, so werden dieser Kampfgeist und dieser Wehrwille lebendig vor uns erstehen. In langen Tagesmärschen rücken von allen Standorten der Standarten die Männer der SA zum Schauplatz der Kämpfe, die getragen sind vom Gedanken der ständigen Einsatzbereitschaft für das deutsche Vaterland.

Dieser Marsch wird und soll ganz Sachsen auf den ewigen Wert des Marschierens hinweisen. Männer, die marschieren, bleiben hoffnungsfroh. In einem Tag und zur selben Stunde werden die Kolonnen von der Grenze aufbrechen und den Gedanken ewiger Blutsverbundenheit mit allen Deutschen hintragen zu der Industriestadt am Rande des Erzgebirges. Aus der Lausitz, dem Leipziger Tiefland und aus dem fruchtbaren Elbetal werden sie heranmarschieren, Männer aller Stände und Berufe, geeint durch den gleichen Marschschritt im selbstgewählten Dienst an der Nation. Dem Banner des Führers immer und stets einsehbar zu folgen, ist ihre Ehre. An den Straßen, in den Städten und Dörfern aber werden zu ihnen stoßen die Menschen unseres Sächsigens, die sich mit diesen Marschierern einig fühlen durch die ständige Arbeit am Aufbauwerk des Führers.

Am Tage, an dem in Chemnitz alle sächsischen Standarten diesen Männern vorangetragen werden, wird in die Stadt der Arbeit die Kraft und der Wehrwille der gesamten sächsischen SA symbolisch einmarschieren. Die SA hat den besonderen Auftrag innerhalb der nationalsozialistischen Bewegung, in jedem Deutschen den Willen zur Wehr wachzurufen, zu fördern und ewig zu erhalten, damit Deutschland in Frieden geschützt, stark und mächtig seine Arbeit verteidigen kann. Das vom Führer gestiftete SA-Sportabzeichen und die von ihm ins Leben gerufenen NS-Kampfspiele sind einmalig in ihrer Zielsetzung und stolze Wegbereiter für die Wahrung deutschen Wehrgeistes.

Diesem Ziel des Führers ohne Unterlaß zu dienen, ist der SA heilige Verpflichtung!

### Am Vorabend der SA-Kämpfe

Der Marsch der SA-Männer auf Chemnitz rollt. Am Donnerstag haben 2100 Marschierer in 21 Ortschaften Quartier bezogen. Immer enger schließt sich der Ring um Chemnitz. Die Durchmarschorte haben sich geschmückt und bereiten den SA-Männern einen begeisterten Empfang. Das Festlager an der Großkampfbahn ist fertig. Hier werden sich die 21 Marschkörpere nach ihrem 100-Kilometermarsch einen Tag der wohlverdienten Ruhe gönnen. Mit dem Eintreffen der Stürme in die Stadt erreicht der „Marsch auf Chemnitz“ seinen Höhepunkt. Am Sonnabendabend findet auf dem Adolf-Hitler-Platz unter der Bezeichnung „Kampfruf der SA“ ein feierlicher Appell der sächsischen SA-Männer vor Obergruppenführer Schepmann statt.

## Vorarbeiten zum Reichsparteitag

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in Nürnberg — Die erste Arbeitsführung

Die Organisationsleitung für die Reichsparteitage nahm am Freitag ihre Arbeiten für den Reichsparteitag 1938 auf. — Den feierlichen Auftakt bildete ein Empfang, den der Frankenführer, Gauleiter Streicher, mittags im Sitzungssaal des neuen Gauhauses dem Reichsorganisationsleiter und seinen Mitarbeitern gab. Dr. Robert Ley, von dem Frankenführer herzlich begrüßt, hob in einer kurzen Ansprache die in den vergangenen Jahren bewährte gute Zusammenarbeit hervor. Gauleiter Streicher unterstrich die Bedeutung der Arbeiten, die der Organisationsstab bis zu den großen Tagen im September zu leisten habe.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley stellte sodann dem Frankenführer seine aus allen deutschen Gauen kommenden Mitarbeiter vor und trug sich mit diesen anschließend

in das Gästebuch des Gauhauses ein. Am Nachmittag trat die Organisationsleitung zu ihrer ersten traditionellen Arbeitsführung zusammen.

### Reichsparteitag 1938

Dr. Ley über die Vorarbeiten

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Dr. Ley hielt am Freitag auf dem Plammersberg mit sämtlichen für die vorbereitenden Arbeiten für den Reichsparteitag 1938 unter Leitung des Hauptdienstleiters Schmeer eingesetzten Amtsleitern, Abteilungsleitern, Referenten und den Beauftragten der Aufmarschstäbe eine Arbeitstagung ab. In längeren Ausführungen beschäftigte sich Dr. Ley mit den einzelnen Veranstaltungen und legte abschließend deren vom Führer befohlene Durchführung fest.

